



**Teilnehmerbericht an die nationalen Nominierungsstellen und die nationalen Kontaktstellen**

**1. Berichterstattung**

|  |  |
|--|--|
| <b>Name des / der Seminarteilnehmenden</b>   | <b>Dipl. Päd., Mag. Maria Kravanja</b>   |
| <b>Institution</b>   | <i>treffpunkt sprachen</i> – Zentrum für Sprache, Plurilingualismus und Fachdidaktik, Universität Graz/Austria   |
| <b>E-mail Adresse</b>  | <b>mariakravanja@hotmail.com</b>   |
| <b>Titel des EFSZ Projekts</b>   | <b>Inhaltsorientiertes frühes Fremdsprachenlernen (EPLC)</b>   |
| <b>EFSZ Projektwebseite</b>  | <a href="http://coordination.ecml.at/Home/tabid/149/language/en-GB/Default.aspx">http://coordination.ecml.at/Home/tabid/149/language/en-GB/Default.aspx</a> (ECML) bzw. <a href="http://eplc.ecml.at/">http://eplc.ecml.at/</a> (EPLC)                                 |
| <b>Art der Veranstaltung</b>   | X Workshop am EFSZ in Graz   |
| <b>Veranstaltungstermin</b>  | 5.-7.11.2009, atelier 6  |
| <b>Kurze Zusammenfassung des Inhalts des Workshops</b>                                   | Nach der Präsentation des Projekts wurden bereits erarbeitete Module vorgestellt und evaluiert sowie ein weiteres Modul „Spiele“ in Gruppenarbeit entwickelt.  |
| <b>Was war für Sie besonders hilfreich?</b>  | Hilfreich waren die theoretischen Einführungen in die Thematik des frühen Fremdsprachenlernens, der Ansatz des „individuellen Allgemeinen“ sowie die Anregungen durch Gespräche mit den WorkshopteilnehmerInnen.   |
| <b>Wie werden Sie die neuerworbenen Kenntnisse in Ihrem beruflichen Umfeld umsetzen?</b> | Die gewonnenen Kenntnisse sollen den LektorInnen von <i>treffpunkt sprachen</i> Anregungen und Stärkung ihrer Rolle geben und in Evaluationsgespräche eingeflochten werden.  |
| <b>Welchen weiteren Beitrag werden Sie zum Projekt leisten?</b>                          | - Veröffentlichung des Projekts EPCL auf der Homepage von <i>treffpunkt sprachen</i> – Zentrum für Sprache, Plurilingualismus und Fachdidaktik, Universität Graz/Austria<br>- Senden möglicher Beiträge für die Module von EPLC an die Veranstalterinnen des Workshops |



|   |   |
|---|---|
| <p><b>Wie werden Sie das Projekt disseminieren?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- An Kollegen</li> <li>- An einen Verein</li> <li>- In einer Fachzeitschrift oder auf einer Webseite</li> <li>- In einer Zeitung</li> <li>- Sonstiges</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- an KollegInnen, die im Volksschulbereich arbeiten</li> <li>- an alle LektorInnen von treffpunkt sprachen</li> <li>- an alle FachkoordinatorInnen des Forschungsbereichs „Plurilingualismus“ bzw. „Fachdidaktik“ am Zentrum für Sprache, Plurilingualismus und Fachdidaktik.</li> </ul> |
|---|---|

## 2. Die Öffentlichkeit informieren

**200 Wörter umfassender Text in der Landessprache des/der Teilnehmenden**  
**Verwendungszweck: Dient zur Dissemination auf Webseiten, Fachzeitschriften etc., unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte, die für die Zielgruppen von besonderem Interesse sind.**

Das Projekt EPLC ist Teil des dritten Arbeitsprogramms des Europäischen Fremdsprachenzentrums. Dieses Programm verfolgt als Ziel die Förderung der Mehrsprachigkeit, welche eine größere interkulturelle Offenheit nach sich ziehen kann. EPLC steht für „Inhaltsbasiertes Fremdsprachenlernen in der Grundschule“ und geht davon aus, dass Kinder eine andere Sprache leichter erlernen können, wenn es vordergründig um die Vermittlung von Sachverhalten geht und nicht nur um das Sprachenlernen an sich. Ausgehend von diesem Konzept haben die Leiterinnen des Workshops bereits einige Module erarbeitet, die den TeilnehmerInnen des Workshops zur Verfügung stehen sollen - aber auch an KollegInnen weitergegeben werden können. Diese großzügige Bereitstellung von pädagogisch wertvollem Material zeugt von der bereits gelebten Interkulturalität und Offenheit, die in Europa teilweise herrscht. Die TeilnehmerInnen des Workshops wurden dazu angeregt, an Modulen weiterzuarbeiten, Ergänzungen vorzunehmen oder neue Unterrichtseinheiten zu erarbeiten, so wie dies bereits während der Veranstaltung gemacht wurde. Insbesondere erging die Bitte von Seiten der Leiterinnen des Workshops hinsichtlich der Zusendung von bildlichen Unterlagen, da die urheberrechtlichen Bestimmungen für Bildmaterial wenig Spielraum für die tatsächliche Verwendung (auch ohne finanziellen Gewinn) lassen. Anlass zu spannenden Diskussionen gab die Entwicklung eines Spiels mit dem Arbeitstitel „Interculturopoly“, das den Fokus auf die Wahrnehmung von Stereotypen und kultur(un)abhängigen Themenkreisen richtete. Die (nicht nur) theoretische Einführung zu diesem Inhalt hatte eine der Workshop-Leiterinnen in ihrem interessanten Vortrag zum „universellen Allgemeinen“ am ersten Tag des Workshops gegeben. Hilfreich für die Zukunft sind die zahlreichen Angaben der Internet-Adressen, Institutionen o.ä. oder ähnlicher Projekte, welche an einem inhaltsbasierten Sprachenunterricht arbeiten (<http://ccn-clil.eu/>, [goethe.de/kinder](http://goethe.de/kinder), <http://clil-lote-start.ecml.at/> etc.).